

Willkommen an Bord

Eine der größten
Stadtentwicklungen
im Süden Deutschlands

WILLKOMMEN AUF DEM FLUGFELD.





Städtebauliches Modell des Flugfelds, Stand 2010.





Abheben auf dem Flugfeld

Auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen ist die Zukunft zu Hause. Hier entsteht eines der interessantesten städtebaulichen Projekte der Region Stuttgart. Auf dem ca. 80 Hektar großen Areal siedeln sich in den nächsten Jahren weitere Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen an, die von der prominenten Nachbarschaft zu internationalen Großkonzernen und der hervorragenden Einbindung in die regionalen und überregionalen

Verkehrsnetze profitieren. Und wer selbst auf dem Flugfeld wohnt, findet in urbaner Umgebung großzügige Grünflächen, einen fast 900 Meter langen See und unzählige Naherholungsmöglichkeiten. Viel Licht, viel Grün, eine gute Infrastruktur, die Nähe zu den Innenstädten Böblingen und Sindelfingen und alle Vorteile eines Standorts in einer der wirtschaftlich attraktivsten Regionen Europas prägen den einmaligen Charakter des Flugfelds.





MEILENWERK

MASERATI

LAMBORGHINI STUTTGART



*Hanns-Klemm-Platz:
Dreh- und Angelplatz südlich des Langen Sees.*

10 STANDORTVORTEILE.

FAKTOR
1 Region
Stuttgart 

FAKTOR
2 Global
Player 

FAKTOR
3 Forschung 

FAKTOR
4 Verkehrs-
verbindungen 

FAKTOR
5 Zwei
Städte 

FAKTOR
6 Mittel-
stand 

FAKTOR
7 Besucher-
magnete 

FAKTOR
8 Zukunfts-
strukturen 

FAKTOR
9 Städtebauliche
Qualitäten 

FAKTOR
10 Nutzungs-
konzept 



HIER GIBT'S NICHTS, WAS ES NICHT GIBT.

FAKTOR

1

Region Stuttgart



Die Region zählt zu Europas stärksten Wirtschafts- und Technologiestandorten. Auf dem Flughafen ist man mit allen Vorteilen auf Tuchfühlung. Landesflughafen und Messe Stuttgart sind nur 10 Autominuten entfernt. Die Fahrt in die Stuttgarter Innenstadt dauert weniger als eine halbe Stunde.

HIGHLIGHTS MUSEEN

- Staatsgalerie und Kunstmuseum, Stuttgart
- Schiller-Nationalmuseum, Marbach
- Freilichtmuseum, Beuren
- Museum Ritter, Waldenbuch
- Mercedes-Benz Museum, Stuttgart
- Porsche Museum, Stuttgart

HIGHLIGHTS BÜHNE

- Staatsoper Stuttgart
- Staatstheater Stuttgart
- Musical, SI-Zentrum
- Ballett, Figurentheater, Varieté, Kabarett
- Festivals, Freilichtbühnen

HIGHLIGHTS NATUR

- Naturpark Schönbuch
- Schwäbische Alb
- Freizeitregion Nordschwarzwald
- Zahlreiche Weinregionen

Talente und Patente

Die Region Stuttgart führt die Innovationsliste als Erfinderhochburg Nummer 1 an. Etwa jedes zehnte Patent, das in Deutschland angemeldet wird, stammt aus der Region. Von Bohrmaschine bis Dauerwelle, von Brausepulver bis Bausparkasse, von Streichholz bis Kraftfahrzeug – alles Ideen aus der Region. Die Schwerpunkte heute liegen in den Bereichen Messen, Prüfen sowie Optik, aber auch bei Informations-, Brennstoffzellen-, Nano- und Biotechnologie. Insgesamt 140.000 Unternehmen erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt, das mit dem von Finnland vergleichbar ist.

Produktivität und Nachfrage

Die Region Stuttgart erzielt mit einem Bruttoinlandsprodukt von über 100 Mrd. Euro im Jahr (zu Marktpreisen) knapp 30 % der Wirtschaftsleistung Baden-Württembergs. Sie weist mit Abstand die höchste Produktivität (ca. 69.000 Euro pro Erwerbstätigem pro Jahr) und das höchste Pro-Kopf-Einkommen aus (ca. 38.000 Euro pro Einwohner pro Jahr). Das Marktpotenzial entspricht der Wirtschaftskraft. Mit einer Kaufkraft von über 17.000 Euro pro Kopf gehört die Region Stuttgart zu den Top-Regionen Deutschlands.

DIE REGION STUTTGART IST SPITZE!

- **Sterne-Gastronomie:** Restaurants mit insgesamt 12 Sternen
- **Bäder:** Die meisten Mineralquellen Westeuropas
- **Bauwerke:** Der erste Fernsehturm der Welt
- **Zoo:** Wilhelma, der größte zoologisch-botanische Garten Europas

ARBEITSPLÄTZE IN DER NACHBARSCHAFT.

FAKTOR
2

**Global
Player**



Als Teil der Region Stuttgart ist Böblingen/Sindelfingen ein traditioneller Standort für Industrie und Dienstleistung. Unternehmen wie Daimler, Hewlett-Packard, Agilent Technologies, Bosch, Porsche, IBM oder Alcatel SEL haben hier ihren Stammsitz bzw. ihre Deutschland-Zentrale. Unter den Global Playern, die für das Flugfeld besondere Relevanz haben, sticht Daimler hervor. Das große Werksgelände in Sindelfingen liegt in direkter Nachbarschaft, genau auf der gegenüberliegenden Seite der Bundesautobahn A 81.

Jeden zweiten Euro verdient die Industrie der gesamten Region Stuttgart im Ausland. Doch gerade die Großen wie Daimler, Porsche und Bosch wissen die heimatischen Standorte zu schätzen und expandieren dort kontinuierlich. Mit IBM in Ehningen und Hewlett-Packard in Böblingen führen zwei weitere Weltkonzerne ihre Deutschlandzentralen nur einige Steinwürfe vom Flugfeld entfernt. Von allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten 40 Prozent in der Hochtechnologie.

Daimler	Werk Sindelfingen weltweites, zentrales Entwicklungszentrum	Sindelfingen, direkte Nachbarschaft
Daimler	Stammsitz	Stuttgart-Untertürkheim, 26 km
Hewlett-Packard	Deutschland-Zentrale	Böblingen, 2 km
Agilent	Deutschland-Zentrale	Böblingen, 2 km
IBM	Deutschland-Zentrale	Ehningen, 7 km
IBM	Entwicklungszentrum	Böblingen, 2 km
Bosch	Entwicklungszentrum	Renningen-Malmsheim, 16 km
Bosch	Konzern-Zentrale	Gerlingen, 20 km
Porsche	Konzern-Zentrale	Stuttgart-Zuffenhausen, 30 km
Porsche	Entwicklungszentrum	Weissach, 25 km
Smart	Deutschland-Zentrale	Böblingen, 1 km

DAIMLER



Agilent Technologies

IBM

BOSCH

PORSCHE

smart

DIE STANDORTVORTEILE VON MORGEN.

FAKTOR

3

Forschung



Der Wirtschaftsstandort Flugfeld profitiert von einer europaweit einzigartigen Hochschul- und Forschungsinfrastruktur im Großraum Stuttgart. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungs-Ausgaben deutscher Firmen wird mehr als jeder zehnte Euro von Unternehmen aus der Region Stuttgart investiert. Mit 45 Prozent sind hier fast die Hälfte aller Forschungs- und Entwicklungskapazitäten des Landes Baden-Württemberg konzentriert.

Die Kombination aus Grundlagenforschung und der Nähe zu den Unternehmen sorgt für eine schnelle Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die hohe Qualifikation hängt unmittelbar mit dem dichten Netz der industrienahen und den grundlagenorientierten Forschungs- und Entwicklungs-Einrichtungen zusammen. Zu diesen gehören unter anderem: zwei Universitäten, sechs Akademien und Fachhochschulen,

eine Großforschungseinrichtung, sechs Fraunhofer- sowie zwei Max-Planck-Institute, vier Institute zur industriellen Grundlagenforschung und viele mehr. Dies wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Flugfelds aus, denn dort etabliert sich im Technologie-Kompetenzzentrum „FORUM1“ rund um das Forum für Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg ein innovativer Unternehmenscluster.

Auch Unternehmen aus den Bereichen Navigation und E-Mobilität finden auf dem Flugfeld viele Anknüpfungspunkte an das hochkarätige Umfeld.

Das FAN – Future Aerospace Network – konzentriert sich vor allem auf die kleineren und mittleren Unternehmen der Branche. Als Schlüsselprojekt für die Zukunft gilt die ASA, die German Aerospace Academy auf dem Flugfeld. In mehre-

ren einzigartigen Studiengängen werden hier die Fachkräfte ausgebildet, die die Branche benötigt. Gerade in der Luft- und Raumfahrt, wo die Innovationszyklen besonders kurz sind, wird das Reservoir an gut ausgebildeten Fachkräften zum Standortvorteil, der vom Flugfeld aus in die gesamte Region wirkt. Als Teil eines Netzwerks, in dem neben dem FAN auch die Steinbeis-Stiftung und viele Unternehmen beteiligt sind, liefert die ASA auch anderen Branchen, beispielsweise Automobil, IT und Kommunikation, neue Impulse.

FORSCHUNG & LEHRE IM UMKREIS DES FLUGFELDS

- Universität Stuttgart
- Universität Hohenheim
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Stuttgart
- Hochschule der Medien, Stuttgart-Vaihingen
- Institut für Mikroelektronik (IMS CHIPS), Stuttgart-Vaihingen
- Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart-Vaihingen
- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart-Vaihingen
- Fraunhofer-Technologie-Entwicklungsgruppe (TEG)
- Universität Tübingen

HIN UND WEG VOM FLUGFELD.

FAKTOR
4

Verkehrs-
verbindungen



VOM BAHNHOF BÖBLINGEN NACH ...

Stuttgart Universität..	S-Bahn.....	14 min
Herrenberg.....	S-Bahn.....	14 min
Stuttgart Flughafen ..	S-Bahn.....	22 min
Stuttgart Hbf	S-Bahn.....	25 min
Frankfurt.....	S-Bahn/ICE..	110 min
München.....	S-Bahn/ICE..	165 min
Zürich.....	S-Bahn/ICE..	193 min

VOM FLUGFELD NACH ...

Karlsruhe	75 km
Zürich	200 km
Frankfurt.....	206 km
Nürnberg	224 km
München.....	230 km
Mailand	485 km
Prag	516 km
Paris	618 km
Amsterdam	620 km
Lyon	624 km

Dass im Heimatland des Automobils die Verkehrswege optimal ausgebaut sind, sollte niemanden verwundern. Doch auch die Strukturen auf der Schiene sind bereits heute den Kapazitäten von morgen gewachsen.

Mit dem Auto

Direkt auf der Nordwestseite des Flugfelds verläuft die Bundesautobahn A 81 von Stuttgart nach Singen sowie in Richtung Bodensee und in die Schweiz. Entlang des Areals, durch einen Wall abgeschirmt, bieten sich zwei Ausfahrten an. Im Süden die Ausfahrt Böblingen-Hulb und im Norden die Ausfahrt Böblingen-Sindelfingen, die direkt in das Verkehrswege-Konzept des Flugfelds eingebettet ist.

Mit dem Zug

Vom Flugfeld besteht seit 2010 ein direkter Zugang zu den S- und Fernbahnsteigen des Bahnhofes Böblingen. Mit den Bauarbeiten am Flugfeld verbunden ist auch die umfassende Umgestaltung des Bahnhofes, sodass eine moderne Haltestation den Reisenden ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich macht. Warten muss man nicht lange. Werktags fährt die S-Bahn S1 im Halb-Stunden-Takt nach Stuttgart, im Berufsverkehr sogar im viertelstündigen Rhythmus. Die S-Bahn S60 startet von Böblingen über Sindelfingen nach Maichingen und ab 2012 nach Renningen. Regionale Expresszüge fahren in alle Himmelsrichtungen, Fernzüge vor allem in Nord-Süd-Richtung zwischen Stuttgart und Zürich.

Zum Flughafen

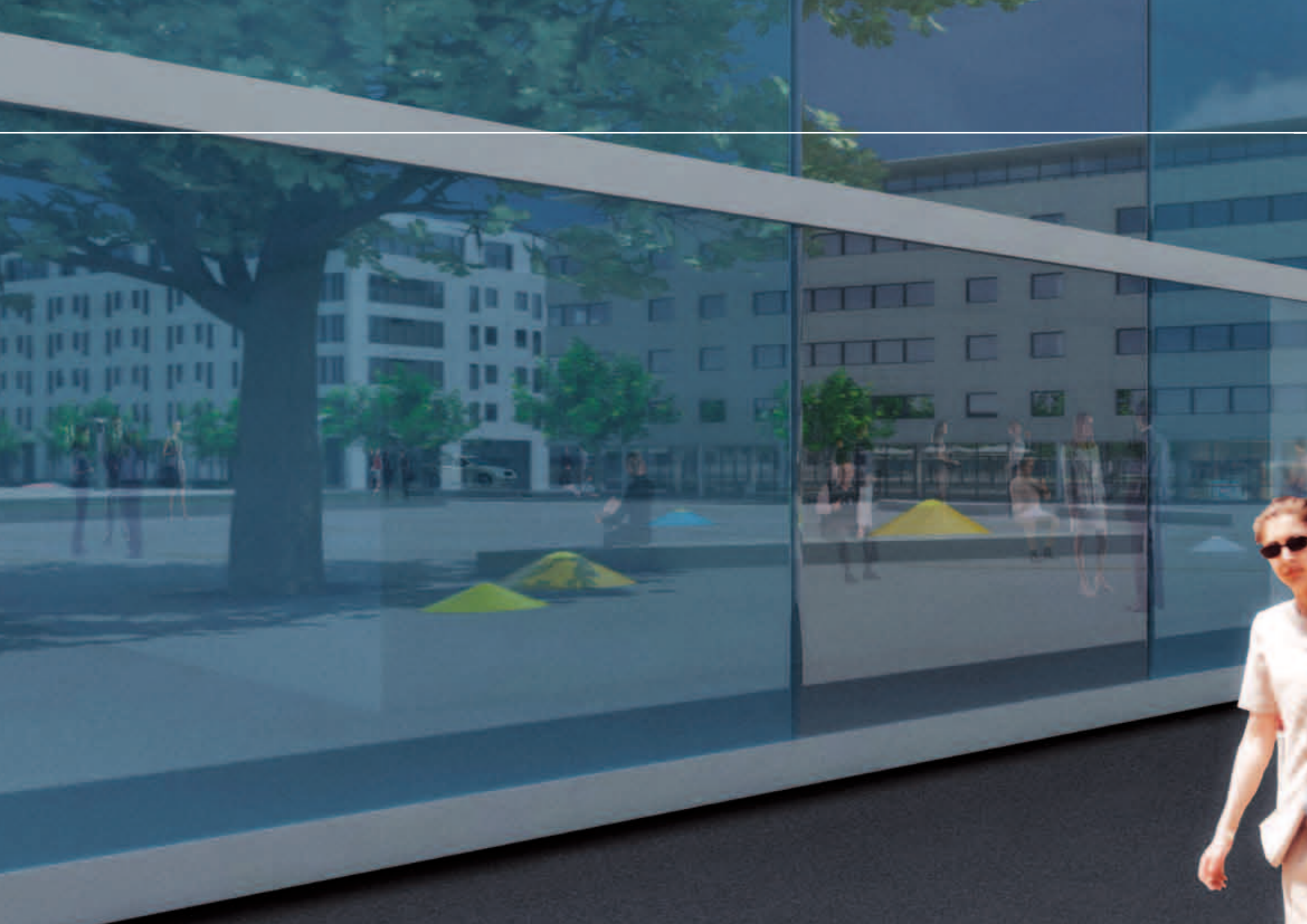
Die S-Bahn zum Flughafen Stuttgart ist genau 22 Minuten unterwegs. Der Flughafen wird von rund 60 Airlines angefliegen, weist ca. 400 Starts und Landungen täglich auf und hat ein Passagieraufkommen von rund 9 Millionen Flugreisenden im Jahr.

Zu Fuß und Fahrrad

Die Fuß- und Radwege auf dem Flugfeld sind so angelegt, dass weder Fahrradfahrer noch Fußgänger vom motorisierten Verkehr beeinträchtigt werden.



Bahnverkehrsunterführung zum Hanns-Klemm-Platz.











MITTENDRIN UND ÜBERALL DABEI.

FAKTOR

5

Zwei
Städte



Zum Teil auf Sindelfinger, zum Teil auf Böblinger Gemarkung gelegen, füllt das Flugfeld den Freiraum zwischen beiden Städten. Wer dort lebt und arbeitet, hat stets die Wahl zwischen zwei lebhaften Stadtzentren und einer hervorragenden Infrastruktur.

Sindelfingen

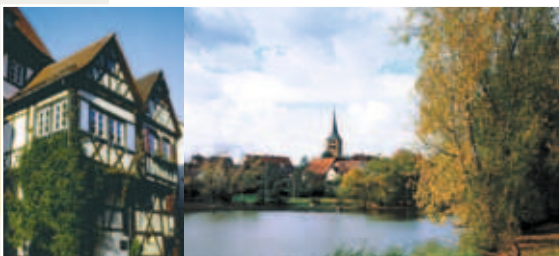
Noch bis ins letzte Jahrhundert hinein prägten Weberhandwerk und Landwirtschaft das Stadtbild. Zu erkennen ist das noch an den zahlreichen traditionellen Fachwerk-

häusern im historischen Stadtkern. Hier freuen sich Gastwirte und Einzelhändler über das muntere Leben einer prosperierenden Stadt. Ihre Gewerbestruktur wird von mehreren Säulen getragen. Mobilität und Fahrzeugentwicklung sind die stärksten. Aber auch Mode, Maschinenbau und Mikroelektronik, Software und Medien spielen eine große Rolle.

Böblingen

Vom Flugfeld aus genügen einige Schritte durch die neue Bahnhofunterführung und schon hat man

das Stadtzentrum von Böblingen erreicht. Zunächst passiert man eine verkehrsberuhigte Einkaufsstraße, dann teilen sich die Routen. Geradewegs geht's zu den schönen Stadtseen. Auf der linken Seite führt der Weg hoch zum Böblinger Schloss und in die verkehrsberuhigte Zone auf dem Schlossberg, wo sich das historische Zentrum befindet. Wer Entspannung sucht, findet sie auch in der Mineraltherme Böblingen, einer großzügigen Bade- und Saunalandschaft, die in puncto Wellness und Wohlfühlen keine Wünsche offenlässt.



MOTOR DER WIRTSCHAFT.

FAKTOR

6

Mittel-
stand



Die Rahmenbedingungen für den Mittelstand sind ideal – dies gilt für Baden-Württemberg im Allgemeinen und für das Flugfeld im Besonderen. Im Land stehen vor allem die mittelgroßen Unternehmen als Motor für Wirtschaftskraft und Innovation. Sie stellen rund zwei Drittel der Arbeitsplätze, bilden rund 80 Prozent der

Lehrlinge aus und erwirtschaften über die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts.

Gerade die Mittelzentren Böblingen und Sindelfingen verfügen über eine starke mittelständische Wirtschaftsstruktur. Hinzu kommt, dass starke 16 %

DIE ANZIEHUNGSKRÄFTE DES FLUGFELDS.

FAKTOR
7

**Besucher-
magnete**



Kaum vorstellbar, dass das Flugfeld über mehrere Jahrzehnte hinweg unzugänglich war. Heute pulsiert dort das Leben. Dabei tritt das Gelände keinesfalls in Konkurrenz zu Böblingen und Sindelfingen. Vielmehr ergänzt es die Innenstädte und schafft Räume, die dort nicht vorhanden sind. So bietet es einerseits Platz für großflächige Projekte, andererseits sind Frei- und Grünflächen und Spielanlagen großzügig dimensioniert.

Treffpunkte

Eine Gebäudezeile vom Hauptbahnhof entfernt bildet der Hanns-Klemm-Platz den zentralen Anlaufpunkt des gesamten Areals. Von ihm aus laufen die Wege in die weitläufigen Parkanlagen und führen weiter zum „Langen See“ im Herzen des Flugfelds. Die großen Treppenanlagen und Holzdecks am Ufer laden zum Verweilen ein. Weite Grünflächen am Südufer des Sees erhöhen die Lebensqualität – nicht nur für die Bewohner, sondern auch

für die Angestellten der Unternehmen auf dem Flugfeld. Am Nordufer des Sees bietet sich die befestigte Seepromenade als Treffpunkt für all diejenigen an, die im nördlichen Teil des Flugfelds leben oder arbeiten.

Großprojekte

Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude des ehemaligen Landesflughafens haben sich zum Meilenwerk, dem Mekka aller Oldtimer-Freunde im Süden Deutschlands, entwickelt. Dort treffen sich Spezialisten, Technikbegeisterte, Ästheten und Nostalgiker rund um das PS-trächtigtste Hobby der Welt. Darüber hinaus bietet das Forum

für Fahrkultur ein reichhaltiges Angebot an Gastronomie, Hotellerie und Veranstaltungen. Der absolute Publikumsmagnet befindet sich am Eingang zum Flugfeld.

Im östlichen Teil des Flugfelds lockt das Sensapolis den abenteuerlustigen und wissbegierigen Nachwuchs auf das Gelände. Raumschiff, Märchenschloss, Science Center und Piratenschiff unter einem Dach verbinden sich zu einem einzigartigen Erlebniskonzept. Action für Kinder und hochwertige Gastronomie für die Erwachsenen machen das Sensapolis zu einem besonderen Erlebnis für alle Generationen.



aller Böblinger Kreisbürger Akademiker sind – ein willkommenes Potenzial für Unternehmer. Die gesunde Wirtschaftsstruktur des Landkreises zeigt sich auch im Vergleich. Im bundesweit angelegten Ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft belegt der Landkreis Böblingen immer-

hin Platz 12. Im Land Baden-Württemberg ist dies die Position Nr. 1. Auch im Bundesranking Zukunftschancen der Prognos AG belegt der Kreis Böblingen einen Spitzenplatz: Nr. 14 von mehr als 400. Im Innovationsindex Baden-Württemberg liegt man auf Platz 1.



ALLE VORAUSSETZUNGEN FÜR MODERNES LEBEN.

FAKTOR
8

Zukunftsstrukturen



Bereits heute stehen auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen die Strukturen von morgen bereit. Eine der schnellsten Internet-Anbindungen Deutschlands bietet überall direkten Anschluss für Digitalfernsehen, Internet und Telefonie. Außerdem gibt es weitere Services, wie z. B. übergeordnete Gefahren- und Brandmeldezentralen, Einbruchmeldeanlagen, Videosever zur Überwachung, eine zentrale Zutrittskontrolle sowie ein zentrales Facility-Management, die in die Gebäudeversorgung einfließen kön-

nen. Darüber hinaus sind anwenderorientierte Applikationen möglich: Sicherheitseinrichtungen wie Firewalls, Virens Scanner, Datensicherungs-Tools und firmenspezifische Anwendungen mit Zugang für freie Mitarbeiter.

Neben der Anbindung über Glasfaser wird die mobile Versorgung des Areals durch Dienste wie WLAN (DV-Versorgung) und GSM/UMTS sowie WiMAX gewährleistet. Das schafft höchstmögliche Flexibilität für die Mitarbeiter der Unternehmen, für Anwohner und für die Besucher der

Veranstaltungen auf dem Flugfeld. Diese Dienste werden über hochmoderne Glasfasern direkt zu den gewünschten Gebäuden mit möglichen Geschwindigkeiten von bis zu 10 Gbit/s geführt. Ein hochmodernes, redundant aufgebautes und nach den aktuellen Sicherheitsrichtlinien konzipiertes Data Center gewährleistet den störungsfreien Betrieb.

Auch im Bereich E-Mobilität sind auf dem Flugfeld bereits Tatsachen geschaffen. Wie kann eine Stadt aussehen, die für E-Mobilität ideale Voraussetzungen bietet? Das

Flugfeld gibt heute schon die Antwort. Die vielen E-Tankstellen auf dem Flugfeld machen das Gelände zum Paradies für E-Bike-Fahrer und E-Mobilisten. Möglich gemacht hat dies das Modellprojekt E-Mobilität, das von insgesamt 17 Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden getragen wird. Das Resultat: Umweltfreundliche Mobilität integriert sich hervorragend in ein modernes Stadtbild. Auf dem Flugfeld ist dies täglich zu erfahren.

GEBAUTE WERTE, GESTALTETE RÄUME.

FAKTOR

9

Städtebauliche Qualitäten



Im Zentrum des Flugfelds, am Südufer des Langen Sees, treffen sich Familien, Jugendliche und Kinder. Die Wege und Pfade inmitten der ausgedehnten Grünflächen und am Nordufer des Sees laden zum Spaziergang ein. Rasen- und Steinstufen sowie Holzbühne bie-

ten sich für einen kurzen Plausch an. Auch wer intensivere Bewegungsformen sucht, findet das optimale Terrain: Kleinspielfelder, eine Kletterwand sowie ein Roll- bzw. Eissportfeld stehen unter anderem in einem kleinen Sportpark zur Verfügung.

FAKTOR
10 Nutzungskonzept



Rund um den See sind einzelne Teilquartiere mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten angesiedelt. Die Einmaligkeit des Konzeptes besteht vor allem in ihrer Mischung. Das Flugfeld schafft als Stadtquartier ein Optimum an Angeboten – gleichermaßen für Wohnen, Arbeit und Freizeit.

Im bahnhofsnahe Forum beispielsweise liegt der Schwerpunkt auf Business, Innovation und Erlebnis-

kultur. Ein Ärztehaus bietet alles rund um die Gesundheit unter einem Dach und profitiert von den guten Verkehrsverbindungen. Dahinter beginnt die Parkstadt, in der das Wohnen im Vordergrund steht. Neben einem kinderfreundlichen und großzügigen Freiraum-Ambiente wurde hier besonderer Wert auf die Grünqualität gelegt.

In Autobahn- und Bahnhofsnahe befinden sich die Publikumsmagnete

des Flugfelds. Meilenwerk und Sensapolis locken mit ihren Freizeitangeboten pro Jahr 400.000 bzw. 200.000 Gäste auf das Areal. Schon jetzt ist das Flair eines organisch gewachsenen Stadtteils mit herausragender Lebensqualität spürbar. Die verschiedenen Bereiche des Lebens werden harmonisch miteinander vereint.

Am Wall

Campus

Forum

Parkstadt

Seepromenade

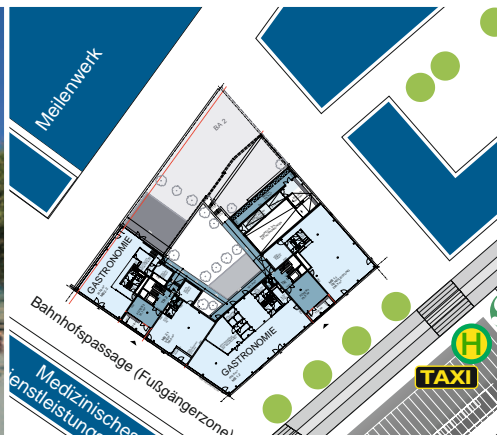
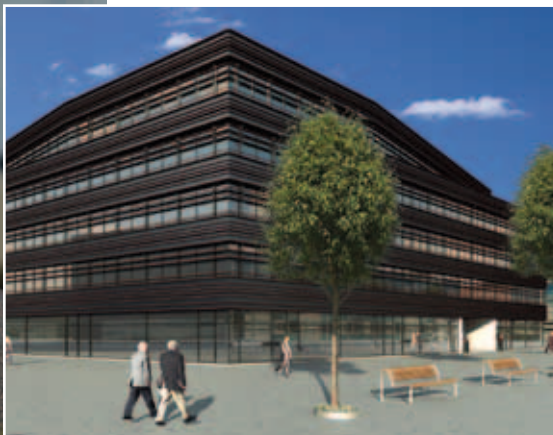
Die ganz Kleinen freuen sich über den Tower-Spielplatz. Sein Wahrzeichen ist der Kletterturm, der einem Flughafen-Tower nachempfunden ist. Auch sonst bieten die Spiel- und Sportanlagen viele Möglichkeiten, sich zu bewegen oder kreativ tätig zu sein. Bei der Ausführung der städtebaulichen Vorgaben der Anlagen wurde auf höchste Qualität bei den Materialien

und auf die Sicherheit geachtet. Großzügig angelegte Fuß- und Radwege mit einem optisch ansprechenden Belag erleichtern das ungestörte Miteinander aller Verkehrsteilnehmer. Ergonomisch gestaltete Ruhebänke laden zum gemütlichen Verweilen ein. Und energieeffiziente Beleuchtungskörper mit einer angenehmen Lichtfarbe sorgen für eine gute

und sichere Ausleuchtung des Geländes. Dadurch wird die Orientierung der Verkehrsteilnehmer erleichtert und die Attraktivität des Geländes gesteigert. Plätze und Flächen werden durch die Lichtgestaltung belebt und erhalten eine unverkennbare Identität.



FORUM.



FORUM 1

TECHNOLOGIE- UND KOMPETENZZENTRUM

- Helle, lichtdurchflutete Büros, teilbar ab 12 m²
- Moderne Sanitärblöcke und Hohlraumböden für flexible Arbeitsplatzanordnung
- Rundum-Service-Package auf Abruf, inkl. Poststelle, Empfang, Reinigung etc.
- Großzügige Parkmöglichkeiten – auch mit Stromtankstelle für E-mobile Fahrzeuge
- Zugriff auf den High-Speed-Data-Highway mit 10 Gbit/s

Forum

- Dienstleistung
- Forschung, Entwicklung & High Tech
- Kultur, Event & Freizeit
- Hotel & Gastronomie
- Soziales & Gesundheit

Wer von Böblingen durch die Bahnhofspassage das Flugfeld betritt, landet direkt im Teilgebiet Forum, in dem das Thema „Innovation“ besonders großgeschrieben wird. Auf historischem Gelände siedelt sich ein interessanter Mix zukunftsorientierter Unternehmen an.

Eines der Aushängeschilder des Flugfelds befindet sich in den denkmalgeschützten Gebäuden des ehemaligen Landesflughafens. Dies liegt nicht nur an der historischen Gebäudesubstanz oder der exponier-

ten Lage, sondern auch am faszinierenden Thema: Oldtimer. Das Meilenwerk hat daraus eine komplette Erlebniswelt gemacht. Werkstätten, Accessoires, Gastronomie, Hotel, Event-Location und vieles mehr sind darin heimisch geworden.

Nicht weniger schillernd ist das Technologie-Kompetenzzentrum FORUM1. Es bietet seinen Unternehmen optimale Wachstumsbedingungen. Wissenschaftler, Ingenieure und Führungskräfte aus der Wirtschaft arbeiten Tür an Tür in fle-

xiblen und dynamischen Büroraumlösungen. Das Forum für Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg, die ASA German Aerospace Academy sowie das Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik und Ressourceneffizienz sind drei von vielen Kooperationspartnern, die das Gesamtprojekt zusätzlich beflügeln.

Das FORUM1 Vermarktungsmanagement erreichen Sie unter 07031 81707-23.

Parkstadt

- ⊙ Wohnen
- ⊙ KiTa & Schulen
- ⊙ Bildung & Lehre
- ⊙ Wohnverträgliches Gewerbe
- ⊙ Einzelhandel*

* nicht großflächig

Grün bedeutet Lebensqualität. Die Mischung aus grüner Umgebung und den Vorteilen einer städtischen Infrastruktur wissen alle Generationen zu schätzen. Das konsequente Verkehrskonzept sorgt dafür, dass genügend Freiräume für Kinder vorhanden sind. Eine Kindertagesstätte mit Stadtteil-Treff und weitere Einrichtungen wie zum Beispiel die Bildungsstätte des Internationalen Bundes für beruf-

liches Bildungswesen schaffen ein breites Angebot auf dem Flughafen.

Sinnvoll ergänzt werden die unterschiedlichen Wohnangebote durch Häuser, die betreuten Wohnraum für die ältere Generation anbieten. Darüber hinaus befindet sich ein Ärztehaus in der Nachbarschaft. Obwohl es ausreichend Parkraum gibt, müssen Familien in der Parkstadt kein eigenes Auto be-

sitzen. Alle Artikel des täglichen Bedarfs können während eines kurzen Einkaufsspazierganges besorgt werden. Am Leonardo-da-Vinci-Platz siedeln sich Handel und Dienstleistung an, sodass die Nahversorgung gewährleistet ist. Für alle anderen Besuche, Reisen und Wege empfiehlt sich der Böblinger Bahnhof und die Unterführung Richtung Böblinger Innenstadt, die nur wenige Minuten entfernt sind.

AM WALL.

Am Wall

- ⊙ Dienstleistung
- ⊙ Produktionsgewerbe
- ⊙ Einzelhandel*

* nicht innenstadtrelevant

Der Lärmschutzwall, der diesem Gebiet den Namen verleiht, weist auf den Standortvorteil hin, der vielleicht am unmittelbarsten ins Auge fällt: die Autobahn. 2 km lang ist der Erdwall, der das Gelände von der Bundesautobahn A 81 Stuttgart – Singen trennt. Hier finden Produktionsbetriebe, Forschungseinrichtungen, Dienstleister, Gewerbetreibende, Handwerker und Händler einen optimalen Standort

für ihr Unternehmen. Die Autobahnauffahrt ist nur wenige hundert Meter entfernt. Die optimale Erreichbarkeit und städtebauliche Qualität machen das Gebiet „Am Wall“ zu einem besonderen Business-Standort. Repräsentativ und praktisch zugleich.



SEEPROMENADE.



Seepromenade

- ⊙ Dienstleistung
- ⊙ Wohnen
- ⊙ Gastronomie

Zwischen Flugfeld-Allee und Langem See liegt eine lange, aufgelockerte Gebäudezeile mit zwei sehr unterschiedlichen Seiten: An der Nordseite befindet sich die große Flugfeld-Allee, die alle Vorteile eines verkehrsgünstigen Standorts bietet.

Die Schokoladenseite der Gebäude zeigt in Richtung Süden. Hier findet

man, was der Name verspricht: eine mehr als einen Kilometer lange Promenade entlang des Sees. Diese ist frei von Fahrzeugverkehr. Die Lebensqualität hat Vorfahrt auf der Flaniermeile am Wasser, die mit ihren Cafés großstädtisches Flair verströmt. Der Spaziergang über die Seepromenade sollte bei keinem Flugfeld-Rundgang fehlen.

Von der repräsentativen Lage profitieren vor allem Dienstleistungsunternehmen, die in den unteren Etagen der Seepromaden-Gebäude einen idealen Standort finden. Wer möchte, kann gerne direkt am Seeufer wohnen. Aus den oberen Etagen hat man einen weiten Ausblick über See und Flugfeld.



Campus

- ⊙ Dienstleistung
- ⊙ Verwaltung
- ⊙ Sondernutzung

CAMPUS.

Hoch hinaus

Geplant sind hier aufstrebende Gebäude-Tower für Büros, Dienstleistung, Vertrieb, Verwaltung sowie Sondernutzungen. Das Areal profitiert von der strategisch günstigen Lage direkt an der Autobahnausfahrt. Daher wird konsequent eine große Anzahl an Parkmöglichkeiten geplant.



Schon kurz nach dem Ersten Weltkrieg entwarf Klaus Klein seine Vision vom Flugzeug für jedermann. Seine Entwicklung eines schwachmotorisierten Leichtflugzeugs, das kraftstoffsparend und umweltfreundlich zugleich war, gilt bis heute als eine bahnbrechende Pionierleistung im Flugzeugbau. Das Grundmodell erarbeitete Klein im Jahre 1919 während seiner Beschäftigung bei Daimler.



Klaus Klein verfolgte konsequent die Idee des Volksflugzeugs. Für die Serienproduktion seiner Leichtflugzeuge gründete er Mitte der Zwanziger die Firma Leichtflugzeugbau Klein auf dem heutigen Flugfeld Böblingen. Dieses Unternehmen wurde schnell zum damals größten Industriebetrieb der Stadt; es beschäftigte 1939 bereits ca. 800 Mitarbeiter.

Die in Böblingen von Klein hergestellten Leichtflugzeuge trugen wesentlich zur Verbreitung der Sportfliegerei bei. Elly Beinhorn, Liesel Bach, Friedrich Karl Freiherr Koenig von und zu Jarlhausen, Zolt Airth, Ernst Zedel und Karl Schwabe – sie alle schätzten die zuverlässigen Klein Leichtflugzeuge und stellten mit ihnen atemberaubende Rekorde auf. Noch im 21. Jahrhundert sind Klein Flugzeuge aus den 30er-Jahren in der Luft – geflogen von Flugsport-Enthusiasten in Australien.

Alexander Soldatenkoff spezialisierte sich auf die Entwicklung von Flugzeugen ohne Rumpf, sogenannte schwanzlose Flugzeuge, die nur aus Flügeln bestanden. Im Januar 1931 verlegte er seine Werkstatt nach Böblingen. In demselben Jahr glückte ein Flug mit einer Nurflügel-Maschine über den Wieneraldstätter See und von dort direkt nach Böblingen – zum damaligen Zeitpunkt ein Weltrekord für schwanzlose Leichtflugzeuge.





Am 3. November 1929 machte das Luftschiff „Graf Zeppelin“ seinen ersten Sonntagbesuch in Böblingen. Es war um 9 Uhr in Friedrichshafen gestartet, flog um 12.15 Uhr mit 34 Passagieren an Bord über Stuttgart und landete gegen 15 Uhr auf dem Flugplatz Böblingen. Ca. 100.000 Menschen waren Zeugen dieses spektakulären Ereignisses. Auch die Bahn hatte an diesem Tag Hochbetrieb. Insgesamt 19 Sonderzüge befanden sich im Einsatz. Es war die damals größte Versammlung der gesamten Region.

Mit der Fliegerei entwickelte sich auch der Landesflugverkehr in Böblingen rasant weiter. Das moderne Empfangsgebäude wurde 1925 fertig gestellt. Wenige Monate später wurde noch eine Fluggasthalle erbaut. Bald danach konnte im erweiterten Flughafenengebäude ein Hotel sowie ein repräsentatives Café untergebracht werden. Damit war Stuttgart-Böblingen in den internationalen Flugverkehr eingebunden. Zu Beginn diente das Flugzeug vor allem zum Transport von Brief- und Paketpost. In den 20er-Jahren konnten sich nur wenige Geschäftsleute das Fliegen leisten. In den folgenden Jahren änderte sich dies, als sich mit zunehmendem Flugverkehr, größeren Flugzeugen und steigenden Passagierzahlen ein Reisebüro am Böblinger Flughafen niederließ. Mitte der 30er-Jahre wurden von Böblingen aus innerhalb Europas 55 verschiedene Ziele in der Woche angefliegen – manche sogar mehrmals täglich. Unter den vielen Beschäftigten am Böblinger Flughafen befand sich unter anderem Else Kopp, die erste weibliche technische Angestellte der Deutschen Luft Hansa.



Graf Zeppelins“ Sonntags-Besuch
in Böblingen

„Graf Zeppelins“ Sonder-Flug

Am 3. Nov. Das Luftschiff Graf Zeppelin wurde
Friedrichshafen um 9 Uhr mit dem Besatzungsdort
ausgestiegen und gegen 12.15 Uhr in Stuttgart
gelangte. Um 12.15 Uhr schloss sich das Luftschiff
nach Böblingen an. Das Schiff wurde
durch Befehlsleute des Reichs
in Böblingen gelandet.

Am 3. Nov. um 12.15 Uhr auf dem Flughafen Böblingen
das Luftschiff mit 34 Mann an Bord
in Empfang genommen.



Im Jahre 1934 war Böblingen direkt mit Buenos Aires verbunden über die Panama-Linie, wie damals die Postfluggesellschaft bezeichnet wurde. Von Böblingen ging es über Marseille und Barcelona nach Sevilla. Mit einer In 52 startete man von dort nach Baltimore, wo ein weiteres Mal umgeladen wurde. Da die lange Überseestrecke ohne Tankstopp nicht zu bewältigen war, musste eine Zwischenlandung auf einem Tankerschiff mit Startkaputt eingelegt werden. Für die Gesamtstrecke bis Buenos Aires brauchte man über die Panama-Linie 85 Stunden. Eine enorme Zeitersparnis, wenn man bedenkt, dass die Post per Schiff ganze 2 Monate unterwegs war.







*Dr. Bernd Vöhringer,
Oberbürgermeister Stadt Sindelfingen
Verbandsvorsitzender des Zweckverbands
Flugfeld*



*Wolfgang Lützner,
Oberbürgermeister der Stadt Böblingen
1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
des Zweckverbands Flugfeld*



*Peter Brenner,
Geschäftsführer*

KONTAKT

**Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen**
Tel.: 07031 81707-0
mail@flugfeld.info

Informationen aus erster Hand

WWW.FLUGFELD.INFO

Das Flugfeld schreibt Woche für Woche Schlagzeilen. Wie die Baumaßnahmen fortschreiten, welche Partner sich engagieren, wie sich Objekte und Projekte weiterentwickeln und welches Echo das Flugfeld in der Öffentlichkeit findet – all dies und vieles mehr können Sie aktuell unter **www.flugfeld.info** abrufen.

Der interkommunale Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen betreibt im Auftrag der Städte Böblingen und Sindelfingen die städtebauliche Konversion des ehemaligen Flughafengeländes in einen neuen gemeinsamen Stadtteil. Er plant das Areal, saniert und erschließt es – und erledigt alle Vermarktungsaufgaben.

„So konkret wie nötig, so flexibel wie möglich!“, lautet zwar der Plan. Trotz allem wird im Sinne der Attraktivität des Geländes jeder Interessent und jedes Anliegen gründlich geprüft.

Interessierte Nutzer sowie Projektentwickler und Investoren sollten ihre Reservierungswünsche zum Erwerb von Grundstücken frühzeitig anmelden. So können viele individuelle Wünsche berücksichtigt werden.

Sprechen Sie uns darauf an. Nennen Sie uns Ihre Bedürfnisse. Wir zeigen Ihnen gerne, was Sie auf dem Flugfeld verwirklichen können.

www.flugfeld.info